



Der Erquickstunden Siebender Theil / darinnen XXXII.
Aufgaben und Fragen / die Astronomiam und Astrologiam
oder Stern-Seherz Kunst betreffend.

A Er zur rechtschaffenen Wissenschaft der edlen Astro-
nomia und Astrologia gelangen / und sich empor mit
seinen Gedancken in den Himmel schwingen wil / muß
dazu gebrauchen folgende Flügel und Schwingfe-
dern: Der erste Flügel ist Arithmetica, der ander Geo-
metria, die zwo Schwingfedern sind Optica und Cato-
ptrica, ohne welche keiner sich empor heben / und den
Namen eines rechtschaffenen Astronomi führen kan. Weil wir dann bis-
hero solche Flügel und Schwingfedern zubereitet / können wir uns jetzt
ferner damit empor heben / auch mit Tug und Lust etliche Astronomi-
sche Aufgaben und Fragen tractiren. Die Astronomiam betreffend / daß
wir etwas weniges davon andeuten / ehe wir zu unserm Vorhaben ge-
langen / so ist zu wissen / daß sie die ganze Welt / das ist / Himmel u. Erden
betrachten / und solche in zwo regiones abtheilend / nemlich in die himli-
sche und elementarische oder irdische: Hernach betrachtet sie die Zahl/
Größe / und wunderliche Bewegungen der himlischen Körper / aller
Sterne / so sichtbar / Auf- und Niedergang / Figuren / und dergleichen. Die
Astrologia aber bringet das jenige / was ein Astronomus simpliciter betrach-
tet / dem Menschen zu Tug: Dann sie nimt in acht die Art / Natur / Ei-
genschaft / Complexion und Qualitäten der himlischen Zeichen und Ge-
stirns / sowol der Planeten / als der Fixsterne / weisend / welche Zeichen
hitzig / kalt / feucht / trocken oder temperirt sind; Item / welche männlich
oder weiblich / und was dergleichen / weissaget auch / was in das künfft-
rige geschehen solle: Allein / weil viel unnützes und abergläubisches
Dings von den Chaldeern / Egyptiern und Arabern darzu geflicket und
gesticket / wird sie nicht unbillig von vielen hohen und gelehrten Perso-
nen verworffen / ja / der H. Augustinus sondert sie von der Christlichen
Kirchen ganz ab / wer aber / was darvon zu halten / weicläuffig lesen
wil /